

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

34 (10.2.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432679](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-432679)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einhalb. Einzelhefte 2.75 Mark, bei Abholen von der Expedition 2.40 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark anschl. Postgebühren.

Republik

Preis 15 Pf.

Bei den Inserenten wird die entsprechende Kleinstgröße oder deren Raum für die Inserenten in Kollisions-Blättern und Umgebungen, sowie der Flächen mit 55 Pf. berechnet, für ausserordentliche Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechende Rabatte. Kollisionsstelle 2.50 Mk. Platinverdrängen unerschlossen.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Dienstag, 10. Februar 1920 * Nr. 34

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

Die Auslieferungs-Krise.

Die Auslieferungs-Frage.

Genosse Bernhard Kaufsch, Referent im Reichsausschuss, schreibt uns: Die Verweigerung der Auslieferungsgesetze hat das deutsche Volk vor Tage von ernster und entscheidungschwerer Bedeutung gestellt.

Bei der Unterzeichnung des Friedensvertrages haben die Alliierten durch ihre Drohung der Annullation, die damals das Chaos in Deutschland bedeutete, verhindert, unsere Gebiete jenen Kriegergegnern zu machen, deren Unzufriedenheit jeden Einverständnis vornehmlich hat. Wenn auch der Hinweis darauf, daß nach modernen Rechtsbegriffen juristisch und moralisch unwirksam ist, noch mit brutaler Gewalt erzwungen wurde, auf den famosen Völkerverbund des Herrn Clemenceau keinen Einbruch machen wird, so hat doch in Stunden ernsterer Art erreicht vorbestimmte Unterwürigkeit an den bestehenden Unzufriedenheiten nichts zu ändern vermocht. Die Regierung hat jede sich bietende Gelegenheit benutzt, um die Gegner auf die Gefährlichkeit ihres Auslieferungsgesetzes hinzuweisen. Immer wurde versichert, daß wir ernste Willens sind, den Friedensvertrag bis zur Grenze des Möglichen zu erfüllen, daß der Artikel 228 aber jenseits dieser Grenze läge. Es ist keine deutsche Regierung denkbar, die die Noth hätte, die von der Entente gefordert an der Grenze zusammenzutreten und sie unseren Kriegsgegnern auszuliefern.

Die Gegner behaupten trotzdem auf ihrem Auslieferungsgesetz, zunächst aus Gründen des Rechts. Man will aus dem Bau von Versailles keinen Stein herauslösen lassen, weil man fürchtet, dadurch das Ganze zu gefährden. Ferner haben die Drahtzieher der Entente aus innerpolitischen Gründen das Bedürfnis, vor den allen Welt bekannten Rügen und Verleumdungen der Gegner das mit so ungeheurer Zustimmung angeführte Schauspiel der Bestrafung der Schuldigen in Szene zu setzen. Deshalb will man dem deutschen Volk für einige Seiten ein Bandmaß der Schwärze aufdrücken.

Inzwischen sprechen doch auch gewisse Angehörige dafür, daß sich bei dem bestimmten Ziel, in jeder Hinsicht die Bestrafung der Alliierten vor dem Vorteil liege, wenn aus dem ganzen Auslieferungsgesetz nichts würde. Zunächst bleibt uns jedoch keine andere Hoffnung als erneut und mit allem Nachdruck auf die Unmöglichkeit der Durchführung des Auslieferungsgesetzes hinzuweisen und an das Rechtsgefühl und die politische Klugheit des Auslandes zu appellieren. Die Aufgabe des deutschen Volkes dabei ist es, die Regierung durch ruhige Worte und unerbittliche Einigkeit zu unterstützen. Nicht wäre verhängnisvoller, als wenn die Auslieferungsforderung zum Januspiel der politischen Parteien würde. Jeder oder jeder Einzelne sowohl die äußerste Rechte wie die äußerste Linke darüber, daß sich auch an dieser Schicksalsfrage die Weiler scheiden würden. Während die Rechte von einer Schuld der Regierung spricht, die durch die vorbestimmte Unterzeichnung des Friedensvertrages in vollem Bewußtsein ihrer Verantwortung das Chaos abzumenden bemüht war, denjenigen die Unmöglichkeit, in trautem Verein mit den nationalitätlichen Geblühenden des Auslandes, den Widerstand als Selbstverleumdung mit dem Schuldigen des alten Systems. So schrieb die Leipziger Volkszeitung am 12. Januar 1920:

Es ist selbstverständlich, daß nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages dieser Artikel eine Cheempfindung (1) des deutschen Volkes ist, und es ist selbst, daß diejenigen, die sonst zwar die Wahrung der deutschen Ehre in vornehmlicher Front haben, die jetzt aber durch diese Artikel in großem Umfange in ihrem Wohlsein bedroht sind, diese Empfindung als eine Schande hinstellen möchten und das deutsche Volk davon überzeugen möchten, daß es zur Rettung seiner Ehre die Auslieferung der Kriegsschuldigen verweigern müsse. Wir wollen die Behauptung der Kriegsschuldigen und drum sollen und werden wir sie liefern, da sich in Deutschland niemand findet, der sie ihrer Strafe zuführen mag.

Nicht ist wideri. als die nationale Gefinnung) unpartei und politische Neutralität, die aus diesen Worten spricht. Wir wissen wohl, daß während des langen Krieges eine große Zahl von Verbrechen begangen sind, und zwar auf beiden Seiten, denn auch von der Entente wurde der Krieg durchzuführen nicht mit Schokoladenpulver geführt, und ihre Soldaten waren nicht durchweg leidenschaftliche Engel. Und obwohl die Alliierten nicht daran denken, auf ihrer Seite mit dem deutschen Volk zu rechnen wie bei uns, hat sich doch die deutsche Regierung wiederholt, zuletzt in ihrer Note vom 20. Januar, dem Friedensvertrage zugrunde liegenden Artikeln der Alliierten angeschlossen. Die gegenwärtige Verweigerung der Alliierten vor dem obersten deutschen Gerichtsstand in Konflikte zu stellen und Vertreter der Entente mit weitgehenden Kontrollrechten als öffentliche Ankläger auszuweisen. Damit hat sich die deutsche Regierung mit einem tiefen Eingriff in ihre staatlichen Gebietsrechte einverstanden erklärt, 1918 er 1918 Gerichten zugemutet wurde, daß sich unter dem lauten Weisheit der Entente gegen die Forderungen der Entente sträubte.

Die deutsche Regierung hat dieses weite Entgegenkommen gezeigt, obwohl die Alliierten, die 14 Monate nach Unterzeichnung der

Freiheitskämpfer das schreckliche Verbrechen der Hungersnot aufrechterhalten, und dadurch den letzten Wort vieler Tausender auf dem Gewissen haben, am wenigsten berechtigt sind, sich zu Anklagen von Kriegsverbrechen aufzumerken. Bei dem Auslieferungsgesetz der Entente handelt es sich nicht um die Wahrung des Rechts, sondern um die Befriedigung der Rache. Die Rache der 800 zeigt deutlich, daß es sich nicht allein um rechtliche Anklagen, sondern auch um Befehlsgebungen rein politischer Art handelt. Hier kann die Regierung sich nicht unterwerfen, ohne sich selbst aufzugeben, und das deutsche Volk sich nicht vergeblich lassen, ohne sich für alle Zeiten mit Schande zu bedecken.

Was aber soll nun werden? Es ist von mancher Seite die Selbstgeschickung empfohlen worden. Wer es für seine patriotische Pflicht hält, sich freiwillig zu stellen, um seinem Volke den Druck harter Verurteilung zu ersparen, dessen Rat und Vorkenntnisse verdienen Anerkennung, denn darüber ist sich jeder klar, nicht vor gerade Richter, sondern vor sachverständige Feinde zu treten. Die Selbstgeschickung würde natürlich noch keine Anerkennung der ausländischen Gerichtsbarkeit bedeuten. — Könnte jedoch unter Umständen die Behandlung im Ausland, besonders bezüglich der Untersuchungshaft, erleichtern. Aber von einer rechtlichen Verpflichtung, sich freiwillig zu stellen, kann in keiner Weise die Rede sein, auch nicht einmal von einer moralischen, denn es wäre durchaus falsch, denen Mann! an Patriotismus und persönlicher Mut vorzuziehen, die entschlossen sind, sich der Auslieferung auf das Mehrste zu widersetzen, weil sie es als Unrecht empfinden, Schimpf und Unrecht widerstandlos zu dulden. Es besteht für jeden Deutschen ein gesetzliches Verbrechen der Nichtauslieferung an das Ausland, und es wäre deshalb auch seinem Beamten und Soldaten ein Vorwurf daraus zu machen, wenn er es absieht, an einer gesetzlich verbotenen Handlung teilzunehmen.

Wie die Dinge sich im einzelnen gestalten werden, bleibt zunächst abzuwarten. Der Versuch, dem Auslieferungsgesetz nachzukommen, bedeutet den Bürgerkrieg und gefährdet die demokratische Ordnung Deutschlands auf das Äußerste, die Unterlassung des Versuchs ist auf der Gefahr äußerster Repressalien aus, die theoretisch wiederum von unüberwindlichen Folgen sein müßten. Deshalb mögen die alliierten Staatsmänner davor gewarnt sein, den Vögel an überzuppannen. Mit der Verwirklichung der Auslieferung würden dem deutschen Volk Wunden gefügt, die nie verheilen könnten, denn eine derartige rechtliche Anerkennung kann ein Volk nie vermindern. Das innere Chaos in Deutschland, das nicht aufhören würde, bliebe auch nicht ohne gefühlvolle unmittelbare Auswirkungen auf die westeuropäischen Staaten. Es liegt deshalb nur im ureigensten Interesse der Alliierten aus des Friedens der Welt, wenn nach den einschlägigen Vögel des Volkes endlich Menschlichkeit und mäßige Vernunft zu Worte kommen. Und wir wollen die Hoffnung noch in letzter Stunde setzen, daß sich die Staatsmänner der Alliierten der Verantwortung nicht verschließen, die ihnen aus den eigenen Reihen entgegenstellen. So schrieb der Berliner Vertreter des Daily Telegraph, es sei höchste Zeit, sich der Gefahr zu entziehen, die Deutschland aus der Forderung des Obersten Rates erwachsen würde. Die Unerschlichkeit der Forderung würde Deutschland nicht der Reaktion, sondern der Anarchie preisgeben. Auf die Unabhängigen zu rechnen sei sinnlos. Während sie die Regierung zu übernehmen bereit, um die Forderung der Entente zu erfüllen, sie blieben nicht 24 Stunden im Sattel, und die Folge wäre ein hochpolitisches Regiment von Alliierten bis zum Stillen General. Die gegenwärtige Regierung sei die einzige, die in Deutschland Ruhe und Ordnung schaffen könne. „Der Volkswille“ wird entschieden in diesem Jahre oder überhaupt nicht obliegen.

Hoffentlich siegt die Vernunft. Was ist es Zeit!

Die Liste überreicht.

Sonnabend abend wurde uns aus Berlin gebracht: Im Laufe des Wends hat der französische Gesandtsminister im Namen des hohen Rates der Alliierten die Liste dem Reichsfunktor Bauer übergeben. Wie die Welt Zeitung erklärt, läßt die Liste eine Malischkeit zu weiteren Verhandlungen offen. Die Welt in Aussicht, daß nach einer weiseren Nachricht übergeben werden, unter denen die vereinigten Vögel die Durchführung der Bestimmungen des Friedensvertrages bezüglich des gegenwärtigen Punktes in Aussicht nehmen. Nach diesen Feststellungen scheint eine Möglichkeit gegeben, daß weitere Verhandlungen in der Auslieferungsforderung stattfinden werden.

Wie der Vormittag zuverläßig erzählt, handelt es sich im Falle des von der Entente geforderten Rats um einen Major Bauer, also nicht um den vermaligen bayerischen Minister des Innern. Rats wurde von dem Schatzamt, der gestern abend in Berlin bekannt wurde, telegraphisch verständigt.

Die Nationenversammlung.

Die in Berlin anwesenden Mitglieder der deutsch-nationalen Kommission der Nationalen Versammlung beschlossen einstimmig, auf Antrag des Auslieferungsgesetzes die Einberufung der Nationalen Versammlung zu fordern.

Societ bekannt ist, wird die Regierung die Nationalen Versammlung vorläufig nicht einberufen. Wie wir schon am Sonnabend mitteilen, findet in Berlin eine Nationalen Versammlung statt. Die Nationalen Versammlung selbst ist bekanntlich bis zum 24. Februar versetzt.

Ein Hoffnungsschimmer.

Aus London wird der Presse gemeldet: Ewing Stoddard berichtet eine Kadriere seines diplomatischen Korrespondenten, die englische Regierung übermüde dem englischen Gesandtsminister eine Note, die dem Reichsfunktor für zukünftige Angelegenheiten, Müller, überreicht werden sollte und die dem Reichsfunktor seinen Einverständnis erleidet hätte. Das Wort folgt hinzu, man dürfe nicht erlauben, wenn einige Änderungen an dem Auslieferungsgesetz vorgenommen würden, denn die Alliierten seien jetzt nicht vollständig einig über den einzuführenden Weg. Die amerikanischen und japanischen Delegierten, ebenso Lloyd George und Lord Curzon hätten sich vollkommen überzeugt von dem Schwere der Lage, die die deutsche Regierung erfährt. Aber Frankreich sei vollkommen anderer Meinung, während Italien sich zwischen beiden entgegenstehenden Standpunkten halte.

Konservative Spekulationen.

Aus Nürnberg wird gemeldet: Nach Bekanntwerden des Auslieferungsgesetzes der Entente trat in Nürnberg die Mittelpartei (konservative Richtung) an die Reichsfunktorialisten heran, um gemeinsam gegen die Auslieferung zu demonstrieren. Unsere Parteigenossen lehnten jedoch Vorklären mit der Mittelpartei rundweg ab. — Der Beschluß unserer Nürnberger Genossen ist nur zu begrüßen. Mit den Kriegsgenossen von gestern und Parteigenossen von heute, die auch bei dieser Gelegenheit Kapital für ihre parteigenössische Ziele beizubringen möchten, machen wir keinerlei gemeinsame Sache.

Alldutsche Heher.

Aus Berlin wird gemeldet: Amittsch wird bekanntgegeben: In schwerer Stunde unseres Landes gefährdet die Deutsche Zeitung die Ruhe und Sicherheit des Reiches in bedeutender Weise, indem sie in der Nr. 60 vom 7. d. M. die unwahre Behauptung aufstellt, die Regierung beabsichtige einen Staatsstreich. Ich verleihe deshalb das Erscheinen des Blattes für die Dauer von 8 Tagen. gg. - Note.

Preussische Landesversammlung.

Aus der Preussischen Versammlung, Graf von Sautz (DR.): Die Unterbrechung des Verkehrs in Ostpreußen, das telegraphische, telephonische und Eisenbahnenverkehrs, steht in schroffem Widerspruch zu dem Friedensvertrage. Die Polen wissen selbst, daß sie mehr auf Deutschland als auf die Entente angewiesen sind. — Abg. Frau Heiser (SoS) begründet eine formale Anfrage gleichen Inhalts. Minister Oetzer: Verhandlungen sind eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen. Im Zusammenhang liefern Erläuterungen bevor. Es ist sehr schwer, mit der Regierung in Warschau zu einem Abkommen zu gelangen. Der gesamte Personen- und Güterverkehr wird durch die Polen kontrolliert. Die Unterbrechung geschieht von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Nichts muß der gesamte Güterverkehr eingestellt werden. Auf Beschwerden ist von Warschau noch keine Antwort erfolgt. Vielleicht muß die deutsche Regierung durch Sonderverordnungen mit Polen Sicherungen über den Friedensvertrag hinaus zu erzielen suchen. Dagegen darf bei der Besetzung auch nicht weitergehend gefordert werden. Das Staatsministerium sieht die Aufrechterhaltung der Verbindung mit Ostpreußen als eine seiner vornehmsten Pflichten an. — Abg. Behrend-Danzig (B.): erklärt: Dagegen wünscht auch in Zukunft in steter, enger Fühlung mit dem deutschen Mutterlande zu bleiben. Die Dantsiger werden die Preussische unterstützen bei jedem Schritt bevorzugen. — Minister Oetzer: Die gewaltigsten von Reichslogerischen Gebietsteile sollen nicht das Gefühl des Verlassenheit haben. Die Dantsiger Welle wird genau zu unterstützen werden, wie die Leipziger. — Die Abg. Winkler (Dem.), Dallmer (DR.), Peters (B.) und Frau Böhm (DR.) erheben gleichfalls Einspruch gegen das Verhalten der Polen und fordern schleunigst Eingreifen der Regierung. — Damit schließt die Verhandlung der Preussischen Versammlung zu vorübergehender Maßnahmen auf dem Gebiet der Eisenbahnen und der Dienstleistungen auf Antrag der Aufhebung des Friedensvertrages ermächtigt, wird in letzter Belang angenommen. Darauf tritt Verlesung ein.

Keiser-Prozess.

In der Sonnabend-Verhandlung im Reichsoberster Appellationshof wurde nunmehr die Verhandlung gegen Kaiser Wilhelm II. angeordnet, daß wenn er die Hand dazu reiche, daß Wartsch am Grund des Vorkriegsplan 51 für geltend erklärt und dann die Verhandlung abgebrochen würde, ihm 300 000 Mark in deutscher und 300 000 Mark in österreichischer Währung ausbezahlt werden sollten.

Die Kronzeugen der U. S. P.

Von unabhängiger Seite gibt man jetzt einige ausländische ...

Die unabhängigen Kronzeugen für ihre unerbittliche ...

Die ausländischen Kronzeugen, die die unabhängige ...

Dies ist der einzige, der Unabhängigen Partei nicht ...

Soziales.

Die Belieferung der Kriegsbefähigten durch das ...

der neue Kriegsbefähigten zu schaffen. Wenn bei der ...

Wohnungen und Wohnungsbau. Zu einer Ansprache ...

Der zweite Vortrag hielt Oberbaudirektor ...

zu sorgen. Aber auch die Selbsthilfe des einzelnen ...

Der zweite Vortrag des Oberbürgermeisters Dr. ...

Küfringer Parteineigenheiten.

Vertretermänner. Montag den 9. Februar, abends 7 Uhr ...

Arbeiter-Jugend Küfringen.

Deute Montag abend 8 Uhr im Parteibureau ...

Wettervorhersage.

Vorhergabe nicht angeben, vorwiegend ...



Verantwortlich für Inhalt, Illustration und den ...

Küfringen.

Der Höchstpreis für Kleingarten- und Kleinpachtland ...

Die Hebung der Einkommen- und Vermögenssteuer ...

Die Hebung der Einkommen- und Vermögenssteuer ...

Die Hebung der Einkommen- und Vermögenssteuer ...

Die Hebung der Einkommen- und Vermögenssteuer ...

Die Hebung der Einkommen- und Vermögenssteuer ...

Die Hebung der Einkommen- und Vermögenssteuer ...

Die Hebung der Einkommen- und Vermögenssteuer ...

Die Hebung der Einkommen- und Vermögenssteuer ...

Die Hebung der Einkommen- und Vermögenssteuer ...

Gemeinde Schortens.

Baut Verfügung haben Vermieter von Wohnungen ...

Mietverhältnisse. Einricht.

Varel. Die Konditionen werden auf die Erneuerung ...

Landgemeinde Varel. Die Arbeiten und Lieferungen zum Schulneubau ...

Kartoffeln. werden auf Feld 4 der roten Kartoffelfelder ...

Widernachrichten. Am 2. Februar ...

Freibaut Borgstede. Um Dienstag, den 10. Februar 1920 ...

Fleisch-Verkauf. nachmittags 3 Uhr: Nr. 87 bis 147 ...

Ich kaufe jede Menge ausgekämmtes Haar. Zahlte heute und folgende Tage ...

M. Kamatz. Bremer Straße 27, part.

Häute u. Felle

Schreber gärten. in verschiedenen Tagen und Preisen zu verkaufen ...

Küfringer Bauf. Ute & Co. Gebäudestraße 13a ...

Wohnhäuser. in allen Stadteilen ...

Kaufschuhe. Schöner, Ludmannstr. 10 ...

Schönlager Schäferhund. zu verkaufen ...

Fleischen. sowie Felle ...

Militärartikel. neu u. haltbar zu kaufen ...

Führeragen. Schenkst. ...

Schöne Westentafel. ...

Landesbibliothek Oldenburg

Burg-Theater

Wegen Vorbereitung der Operette „Die Rose von Stambul“ bleibt heute Montag, den 9. Februar das Theater geschlossen

Am Dienstag, den 10. Februar:
Gastspiel des Herrn Walter Scholz vom Operettentheater in Ostern.
Die Rose von Stambul

Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Verfälschtes Cäsar. — Verfallenes Cäsar.
Freibrief: Herr Walter Scholz u. G.

Vorverkauf von 11 bis 1. nachm. ab 5 Uhr.
Theaterstrasse Nr. 27. (14198)

Rote Mühle

9de Bismarck- und Riefer Str. Fernsprecher 290
Jeden Mittwoch und Sonntag:
Öffentl. Tanzmusik

Neu gelegte, Spiegelglatte Tanzfläche.
Auswahl von H. Doppelt. (14188)
Es ladet freundlich ein Friedr. Hector.

Wachtung! Wachtung!
In der Wartburg
heute Montag, 9. Februar 1920

Großer Preis-Stat
um besonders gute Preise.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Es ladet freundlich ein (14144)
Bernhard Siljenski, Bremer Straße 31.

Pfeifenhaus O. E. Harms
Göckertstraße 81. Telephone: 268.

Pfeifen in größt. Auswahl
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt

Schöne Maskenkostüme
zu verleihen (14204)
Harms, Göckertstraße 81.

Allgemeine Ortsfrantentasse
für den Amtsbezirk Buijadingen.
Nordenham.

Bekanntmachung.
Die in der Berufungs-Zeitung vom 18. November d. J. erfolgten Bekanntmachungen sind zum Übertragungsamt genehmigt und treten mit dem 1. Febr. d. J. in Kraft.
Geändert sind die §§ 2-5, 14, 15, 19, 27, 29, 29, 31, 40, 46, 67, 69, 74, 76, 81 und 87.
Aus den erfolgten Änderungen werden nachstehend die wichtigsten Bestimmungen zur Kenntnis gebracht:
Das Krankengeld beträgt 55 % des Grundlohnes. Für Besondere mit Angehörigen, die der Versicherung bislang ganz oder überwiegend unterhalten hat, erhöht sich das Krankengeld bis zu drei Angehörigen auf 65 % und bei mehr als drei Angehörigen auf 75 % des Grundlohnes.
Die Krankenhilfe wird von 26 Wochen auf 30 Wochen erweitert.
Die Familienhilfe wird auf 13 Wochen erweitert und werden von der Beilege die Krankenstellen ganz übernommen. Ferner wird beim Ende eines Kindes ein Sterbegeld im Betrage eines Viertel des nach § 30 der Statuten festgesetzten Sterbegeldes gewährt.
Die Beiträge sind auf 6 vom Hundert bei im § 18 festgesetzten Grundlohnes festgesetzt.
Sie betragen für die Woche:
1. für Mitglieder der 1. Klasse 0,36 RM.
2. „ „ „ 2. „ 0,54 RM.
3. „ „ „ 3. „ 0,72 RM.
4. „ „ „ 4. „ 0,90 RM.
5. „ „ „ 5. „ 1,08 RM.
6. „ „ „ 6. „ 1,44 RM.
7. „ „ „ 7. „ 1,80 RM.
8. „ „ „ 8. „ 2,16 RM.
9. „ „ „ 9. „ 2,52 RM.
10. „ „ „ 10. „ 2,88 RM.
11. „ „ „ 11. „ 3,24 RM.
12. „ „ „ 12. „ 3,60 RM.

Der vollständige Wortlaut der Satzungsänderungen gelangt als Nachtrag nach erfolgter Fertigstellung in den nächsten Nummern zur Ausgabe und wird an die Vereinsmitglieder und Mitglieder im Allgemeinen abgegeben.
Nordenham, den 3. Februar 1920.
Der Aufsichtsrath: L. J. J. J. J.

Collofeum- Central- bichtspiele

Der große, langerwartete Schlager:
Morgen ist Tagesgespräch Halbjuongfern in W'haven!!
Seine Liebe war mein Tod (14197) In dem pikanten Schlager:
hat Whaven Stellung genommen und ist auf weitere drei Tage verlängert, dieses sagt genau! Ausserdem das gänzlich neue Beiprogramm!

Rüstringer Sparkasse.

Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse 5
Nebenstelle: Gökerstrasse, Ecke Ulmenstrasse
Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe
Eröffnung von Scheck-Konten
Strengst. Verschwiegenheit in allen Geschäfts-Angelegenheiten
Geschäftszeit: 9^{1/2}-1^{1/2} Uhr vormittags, ferner Freitag nachmittag 4-6 Uhr nur für Spareinlagen.

MONOPOL

Fernruf 500. Wilhelm Quinting. Fernruf 500.
Morgen Dienstag, den 10. Februar, grosser **Bunter Abend** nach echt rheinischer Art (ff. Kappenfest) zum Besten der aus Elsass-Lothr. vertriebenen Deutschen
Es ladet höflichst ein Wilh. Quinting.
NB. Täglich 4 Uhr Kaffee-Konzert

Stadt-Café.

Jeden Freitag **Schachabend.**
Vügel-Institut
Rönigstr. 88, Tel. 1479, erhebt alle Arbeiten an Damen- und Herrengebeten prompt u. laibgemäß

Leih-Bibliothek!

Nordstraße 21. Nordenham.
Ich biete an:
1. jährige Lohndampfen- botter en
benutzter Marken 2 Mark
1 a Wien. 75 Pfennig.
Lohndampfen. Feuer- zeuge 15044 zu günstigen Preisen.
Johannes Zehlfelder
Eisfabrik Wietzschellham.

Elisabethbad

Nordenham.
Stretto- u. galvanische Behandlung
Magnet-feldbehandlung.
Geöffnet morgens 8-12 u. nachm. 2-7 Uhr.
Dienstag und Freitag nur für Frauen.

Börsenverein

Wilhelmshaven-Rüstringen, e. V.
Dienstag, den 17. Februar 1920, abends 8 Uhr:
Ausserordentliche Versammlung
im Hotel Lehyde (Börsezimmer). Tagesordnung:
1. Berichterstattung des Jahres- und Rechnungsberichts.
2. Entlohnung des Vorstandes.
3. Kennzahl des Vorstandes.
4. Eingabe an die Handelskammer in Gmden.
5. Vortrag unseres Vorstandesmitglied Jul. Hansen über den Dolanprojekt in Wilhelmshaven.
6. Verschiedenes.
Zus. erscheinen sämtliche Mitglieder ist dringend erforderlich.
Der Vorstand. (14192)
Jul. Hansen, Frh. Tischl. Hans Probst.

Maschinen-Oele
Maschinen-Fette
und alle maschinentechnischen Artikel liefern prompt u. billigst
Hansen & Gowers, Wilhelmshaven
Fernspr. 2094 Kaiserstr. 106 Fernspr. 2095

Wachtung! Heute Montag: Wachtung!
Großer Preisstat!
Es gelangen ganz besonders gute Preise zur Verteilung!
Es ladet freundlich ein (14196)
Frik Kette, Gde Grenz- u. Rüstringer Straße.

Zahle

für Gold u. Silbermünzen die höchsten Preise. (14206)
Paul Schmidt, Heiderstraße 56 (Neben).
Dankfagung.
Für die uns auch in dieser Bemühung erweisenen hülfsmittelnden Hürden mir auf diesem Wege unsern besten Dank aus.
Eruft Anstalt und Frau
Bermine, geb. Tefano
Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen an
O. E. Harms und Frau
Emma, geb. Brandstetter.
Rüstringen, den 6. Februar 1920.

Todes-Anzeige.
(Stat. Karten.)
Am Sonntag morgen 6 Uhr entschlief nach qualvollem Leiden infolge d. schweren Verletzungen bei dem am 30. Januar 1920 sich ereigneten Eisenbahnunglück auf dem hiesigen Bahnhof mein lieber Mann, unser guter, treuer Vater, der Buchhalter a. D. des Marine-Offizier-Kasinos
Bernhard Meentzen
im 58. vollendeten 71. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Frau Hedwig Meentzen
nebst Kindern. (14204)
Die Ueberführung nach Bramsche, vom Trauerhause Kaiserstrasse 83 zum Bahnhof Whaven, wird noch bekanntgegeben.

Stenographen-Verein Bant
Einigungssystem Stolze-Schrey.
Nachruf.
Am Donnerstag, den 5. Februar, starb plötzlich und unerwartet unser wertiges Vereinsmitglied, Fräulein
Gertrud Elend
im blühenden Alter von 18 Jahren.
Fräulein Elend war uns allen eine liebe Kollegin und eine eifrige Förderin unserer Sache. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. (14177)
Beerdigung am Dienstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Bremer Strasse 50, aus. Um rege Beteiligung wird gebeten.
Der Vorstand.

Nachruf.
Am Donnerstag, den 5. Februar, abends 9 Uhr, starb unerwartet nach kurzer Krankheit unsere Bureaugehilfin
Fräulein Gertrud Elend
im 19. Lebensjahre. Zwei Jahre ist sie uns eine treue Mitarbeiterin gewesen. Wir werden ihrer stets ehrend gedenken.
Stadtmagistrat Rüstringen
Dr. Lucken

Nachruf.
Am Freitag morgen 9^{1/2} Uhr starb nach kurzer, heftiger Krankheit unser werter Kollege und langjähriger Mitarbeiter, der Kesselschmied
Martin Engeler
im Alter von 61 Jahren.
Wir beklagen den Verlust dieses Kollegen, der sich durch sein aufrechtes Wesen die Zuneigung aller zu erwerben wusste. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten. (14210)
Seine Mitarbeiter
der Kesselschmiede-Werkstatt
Ressort VII.

Adler-Theater
Täglich
DER ZIGEUNER-PRIMAS
von Kallman.
Ein grosser **ERFOLG!**

Zentralverband der Angestellten.
Ortsgruppe
Wilhelmshaven-Rüstringen
Dienstag, 10. Januar, abends 8 Uhr: (14208)
Mitglieder-Versammlung
in der „Lombardie“.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. Mitgliedsbuch vorzubringen.
Der Vorstand.
Verein für Tie sch u. d. Geübte
e. V. Rüstringen, progr. 1891
Dienstag, den 11. 2. 1920, abends 8 Uhr:
General-Versammlung
bei R. H. Kuchling der Preise. (14196)
Der Vorstand

Kinder-Theater
Georg. Rüstringen, Bremer Strasse 3.
Mittwoch 4 Uhr:
Frau Sofie
oder
Sofie Marie
u. **Wilmare**

„Ohne Sorge“
Menstruations- u. lver-
Hervorragendes Hausmittel
von erprobter Wirksamkeit.
Vorzüglich bewährt bei
allen Periodenstörungen.
Originalschachtel 500 Mk.
Drogerie
Hans Lülwes,
Rüstringen, Wilhelmshav.
Strasse 39.

Nachruf!
Am Donnerstag, den 5. Februar, verstarb unser Mitglied
Gertrud Elend.
In der Organisation war sie ein eifriges Mitglied und werden wir ihr ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. d. M., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Bremer Str. 50, aus statt. (14199)
Der Vorstand.

Die Befragungen finden beim Vorschlag im Vereinslokal

Der Vorstand des Vereins hat am 20. Januar an den Mitgliedern...

Der Vorstand hat beschlossen, die Befragungen...

Der Vorstand hat beschlossen, die Befragungen...

Der Vorstand hat beschlossen, die Befragungen...

Der Vorstand hat beschlossen, die Befragungen...

Der Vorstand hat beschlossen, die Befragungen...

Der Vorstand hat beschlossen, die Befragungen...

Der Vorstand hat beschlossen, die Befragungen...

Der Vorstand hat beschlossen, die Befragungen...

Der Vorstand hat beschlossen, die Befragungen...

„Abhängigen“ eine außerordentliche Wahlversammlung

Während sie noch am 9. November 1919 in Mainz 5100 Stimmen...

Bewerkschaftliches.

Über 6 1/2 Millionen Mitglieder. Nach den letzten...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Aus aller Welt.

Die Güter für den Ostbahntransport am 20. Januar...

Während der Fahrt nach Ostpreußen...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Parteinachrichten.

Die Partei hat beschlossen, die Befragungen...

Die Partei hat beschlossen, die Befragungen...

Soziales.

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Dermisches.

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

Die Zahl der organisierten Arbeiter hat sich...

ein kleines Kind schon darin gestorben. Und dann würde sie es...

Landesbibliothek Oldenburg

Burg-Theater

Wegen Vorbereitung der Operette 'Die Rose von Stambul' bleibt heute Montag, den 9. Februar das Theater geschlossen

Am Dienstag, den 10. Februar:

Gaßspiel des Herrn Walter Scholz vom Operetten-Theater in Grlutz.

Die Rose von Stambul

Operette in 3 Akten von Edu. Hoff. Verfasstes Orchester. - Verhöfster Chor. Heldin: Herr Walter Scholz a. G.

Vorverkauf von 11 bis 1, nachm. ab 5 Uhr. Theaterstrasse Nr. 27. [14126]

Rote Mühle

Orde Hilmart- und Kieker Str. Grenzpreder 280

Jeden Mittwoch und Sonntag:

Öffentl. Tanzmusik

Neu gelegte Spiegelglatte Tanzfläche. Musikant vom R. Doppelter. [14126] Bei Bedarf freibleich ein. - Dreier, Freier.

Achtung! Achtung!

In der Wartburg

heute Montag, 9. Februar 1920

Großer Preis-Stat

um besonders gute Preise.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Es laden freundlich ein. [14144]

Bernhard Siljewski, Bremer Straße 31.

Pfeifenhaus O. E. Harms

Göckerstraße 81. Telefon: 268.

Pfeifen in größt. Auswahl

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt

Maskenostüme

zu verleihen. [12902]

Harms, Göckerstraße 81.

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Butjadingen.

Nordenham.

Beurlaubung.

Die in der Ausschuss-Sitzung vom 18. November d. J. beschlossenen Gehaltsänderungen sind von dem Vorstande überprüft und genehmigt und treten mit dem 1. Febr. d. J. in Kraft.

Geändert sind die §§ 2-5, 14, 15, 17, 27, 28, 29, 31, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51 und 52.

Auf den erfolgten Änderungen werden nachstehend die wichtigsten Bestimmungen zur Kenntnis gebracht:

Das Krankengeld beträgt 60 % des Grundlohnes. Für Beschäftigte mit Angehörigen, die der Beschäftigte bislang ganz oder überwiegend unterhalten hat, erhöht sich das Krankengeld bis zu drei Angehörigen auf 65 %, und bei mehr als drei Angehörigen auf 70 % des Grundlohnes.

Die Krankentage sind von 26 Wochen auf 30 Wochen erweitert.

Die Familienhilfe wird auf 13 Wochen erweitert und werden von der Rente 10% der Krankentage ganz übernommen. Ferner wird beim Ende eines Jahres ein Streubetrag im Betrage eines Viertels des nach § 30 der Statuten festgesetzten Streubetrages gewährt.

Die Beiträge sind auf 6 vom Hundert des im 6. § festgesetzten Grundlohnes herabgesetzt.

Die Beiträge für die Woche:

1. für Mitglieder der 1. Klasse 0,36 RM.
2. „ „ „ 2. „ 0,54 RM.
3. „ „ „ 3. „ 0,72 RM.
4. „ „ „ 4. „ 0,90 RM.
5. „ „ „ 5. „ 1,08 RM.
6. „ „ „ 6. „ 1,44 RM.
7. „ „ „ 7. „ 1,80 RM.
8. „ „ „ 8. „ 2,16 RM.
9. „ „ „ 9. „ 2,52 RM.
10. „ „ „ 10. „ 2,88 RM.
11. „ „ „ 11. „ 3,24 RM.
12. „ „ „ 12. „ 3,60 RM.

Der vollständige Wortlaut der Gehaltsänderungen ist als Nachtrag nach erfolgter Fertigstellung in den nächsten Tagen zur Verfügung und wird an die Vereinsmitglieder und Angehörige im Rahmen des Möglichen.

Nordenham, den 3. Februar 1920.
Der stellvertretende Vorsitz. Nordham.

Colloleum-czc Central-bichtspiele

Der große, langerwartete Schlager: Seine Liebe war mein Tod [14197] In dem pikanten Schlager: Morgen ist Tagesgespräch Halbjungfern hat Whaven Stellung genommen und ist auf weitere drei Tage verlängert, diesem sagt promptly! Ausserdem das gänzlich neue Belprogramm! W'haven!!

Rüstringer Sparkasse.

Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse 5 Nebenstelle: Gökerstrasse, Ecke Ulmenstrasse Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe Eröffnung von Scheck-Konten Strengst. Verschwiegenheit in allen Geschäfts-Angelegenheiten Geschäftszeit: 8 1/2-1 1/2 Uhr vormittags, fernst Freitag nachmittags 4-6 Uhr nur für Spareinlagen.

MONOPOL

Fernruf 560. Wilhelm Quinting. Fernruf 560.

Morgen Dienstag, den 10. Februar, grosser Bunter Abend nach echt rheinischer Art (ff. Kappenfest) zum Besten der aus Elsass-Lothr. vertriebenen Deutschen Es laden höflichst ein Wilh. Quinting. NB. Täglich 4 Uhr Kaffee-Konzert

Stadt-Café.

Jeden Freitag Schachabend.

Bügel-Institut

Röniglt. 88, Tel. 1470, erledigt alle Arbeiten an Damen- und Herrengebrodenen prompt u. jaggemäß

Leih-Bibliothek!

Nordstraße 21, Nordenham.

Lehrliche Leuchtampnen-batterien

bedeuteter Marken 2 Mark 1 a Strassen, 75 Blennig, Leuchtampnen u. Feuerzeuge zu günstigen Preisen.

Elisabethbad Nordenham.

Stilles-galvanische Behandlung Massage-Angebot. Gedruckt morgens 8-12 u. nachm. 2-7 Uhr. Dienstag und Freitag nur für Frauen.

Börsenverein

Wilhelmshaven-Rüstringen, e. B. Dienstag, den 17. Februar 1920, abends 8 Uhr:

Ausserordentliche Versammlung

- im Hotel Kohrde (Börzengimmer). Tagesordnung:
1. Berichtigung des Jahres- und Rechnungsberichts.
 2. Entlohnung des Vorstands.
 3. Neuwahl des Vorstands.
 4. Eingabe an die Bundeskammer in Bremen.
 5. Vortrag unseres Vorstandsmitglied Jul. Hansen über Ostensprojekte in Wilhelmshaven.
 6. Verschiedenes.
- Zus. Schreiben sämtlicher Mitglieder ist beizubringen. Der Vorstand. [14192] Jul. Hansen, Rich. Lortz, Hans Probst

Maschinen-Oele Maschinen-Fette

und alle maschinentechnischen Artikel liefern prompt u. billig Hanssen & Gowers, Wilhelmshaven Fernspr. 3994 Kaiserstr. 106 Fernspr. 3995

Wichtig! Heute Montag: Wichtige! Großer Preisstat!

Es gelangen ganz besonders gute Preise zur Versteigerung. Es ladet freibleichst ein. [14193] Rich. Kette, 64 oder 65 a. Rüstringer Straße.

Zahle für Gold- u. Silbermünzen die höchsten Preise.

Paul Schmidt, Friederichstr. 66 (Haben). [14200]

Dankagung.

für die uns anlässlich unserer Vermählung reichlichen Blumenbouquets spenden wir auf diesem Wege unsern besten Dank an. Ernst Kusche und Frau [14200] Bremen, geb. Tefena

Todes-Anzeige.

(Statt Karren.) Am Sonntag morgen 6 Uhr entschlief nach qualvollem Leiden infolge d. schweren Verletzungen bei dem am 30. Januar 1920 sich ereigneten Eisenbahn-Unfall auf dem hiesigen Bahnhof mein lieber Mann, unser guter, treuer Vater, der Buchhalter a. D. des Marine-Offizier-Kasinos 'Frau Hedwig Meentzen' [14204] in der 'Luchhalle'.

Bernhard Meentzen

im 62. vollendeten 71. Lebensjahre. In tiefer Trauer Die Ueberführung nach Bramsche, vom Trauerhause Kaiserstrasse 83 zum Bahnhof W'haven, wird noch bekanntgegeben.

Stenographen-Verein Bant

Eingangssystem Stolze-Schrey.

Nachruf.

Am Donnerstag, den 3. Februar, starb plötzlich und unerwartet unser wertiges Vereinsmitglied, Fräulein Gertrud Elend im blühenden Alter von 18 Jahren. Fräulein Elend war uns allen eine liebe Kollegin und eine eifrige Förderin unserer Sache. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. [14197] Beerdigung am Dienstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Bremer Strasse 50, aus. Um rege Beteiligung wird gebeten. Der Vorstand.

Nachruf.

Am Donnerstag, den 3. Februar, abends 9 Uhr, starb überraschend nach kurzer Krankheit unsere Bureaugefährtin Fräulein Gertrud Elend im 19. Lebensjahre. Zwei Jahre hat sie uns eine treue Mitarbeiterin gewesen. Wir werden ihr stets ehrend gedenken. Stadtmagistrat Rüstringen Dr. Lueken

Nachruf.

Am Freitag morgen 7 1/2 Uhr starb nach kurzer, heftiger Krankheit unser wertiger Kollege und langjähriger Mitarbeiter, der Kesselschmied Martin Engeler im Alter von 61 Jahren.

Nachruf!

Am Donnerstag, den 3. Februar, verlor unsere Kollegin Gertrud Elend. In der Organisationsarbeit hat sie ein eifriges Mitglied und verebte mit ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. d. M., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Bremer Str. 50, aus statt. [14195] Der Vorstand.

Adler-Theater

Täglich DER ZIGEUNER-PRIMAS von Kalman.

Ein grosser ERFOLG

Zentralverband der Angestellten.

Crüsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen Dienstag, 10. Januar, abends 8 Uhr: [14200] Mitglieder-Versammlung in der 'Luchhalle'.

Verein für Tier- und Gelliebhaber

e. B., Rüstringen, geg. 1891 Mittwoch, den 11. d. M., abends 8 Uhr: General-Versammlung bei Ratb. [14196] Kupplung bei Triff. Der Vorstand.

Kinder-Theater

Gesch. Rüstringen, Bremer Strasse 3. Mittwoch 4 Uhr: Frau Holle oder Goldmarie und Goldmarie

Tanzunterricht.

Privatunterricht zu jeder Zeit in meinem Institut Schillerstraße 116, (Cathedrale der Sitzbahn am Banter Rathaus). [12902]

Ohne Sorge

Menstruationspulver Hervorragendes Hausmittel von erprobter Wirksamkeit. Vorrätlich bewahrt bei allen Periodenstörungen. Originalschachtel 500 Mk. Drogerie Hans Lülwes, Rüstringen, Wilhelmshaven-Strasse 20.

Rohstofföl

Reines, staubfrei, wasserfrei W'haven, Köppler, Watt 58.

Zentralverband der Angestellten.

Crüsgruppe W'haven-Rüstringen. [14195] Der Vorstand.

Nachruf!

Am Donnerstag, den 3. Februar, verlor unsere Kollegin Gertrud Elend. In der Organisationsarbeit hat sie ein eifriges Mitglied und verebte mit ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. d. M., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Bremer Str. 50, aus statt. [14195] Der Vorstand.